

Protokoll der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition

Datum: 22. Februar 2024, 18.15–19.15 Uhr

Ort: Bergische Universität Wuppertal, Hauptcampus Griffenberg, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal, Senatssaal (= K.11.07)

Teilnehmende: 30 Teilnehmende (Teilnahmeliste bei der Arbeitsgemeinschaft)

Leitung: Dr. Rüdiger Nutt-Kofoth

Protokoll: Dr. Katrin Henzel

0. Begrüßung

Rüdiger Nutt-Kofoth eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen ohne Einwände oder Ergänzungen angenommen. Gegen das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. September 2022 gibt es keine Einwände.

1. Geschäftsbericht

Katrin Henzel fasst den Geschäftsbericht der Arbeitsgemeinschaft für germanistische Edition für die Zeit vom 1. Februar 2022 bis zum 31. Januar 2024, der vollständig auf der Website der AG unter der Rubrik „Berichte“ zu finden ist, in der gebotenen Kürze zusammen. Insbesondere weist sie auf die durch die Wahlen im September 2022 erfolgte personelle Neuausrichtung der Arbeitsgemeinschaft hin. Erfreulich sei ein erstmals seit einer Dekade zu verzeichnendes Mitglieder-Plus sowie die Tatsache, dass die Kommissionen ihre durch die Pandemie stark eingeschränkten Aktivitäten wieder voll aufgenommen haben. Katrin Henzel stellt die im Zeitraum des Geschäftsberichts erschienenen „editio“-Bände und „Beihefte zu editio“ vor sowie den in der Reihe „Bausteine zur Geschichte der Edition“ publizierten Band „Geschichte der altgermanistischen Edition“ (hrsg. von Judith Lange und Martin Schubert). Die Mitgliederversammlung nimmt den Geschäftsbericht zustimmend zur Kenntnis.

2. Finanzielle Situation der Arbeitsgemeinschaft

Rüdiger Nutt-Kofoth stellt den Finanzstand der Arbeitsgemeinschaft vor und berichtet über die ohne Beanstandung erfolgte Kontoprüfung durch Martin Schubert. Die nächste Plenartagung 2026 wird finanziell unterstützt werden

können, wie es auch für die vergangene Plenartagung in Klagenfurt 2022 ermöglicht wurde. Ansonsten standen nur kleinere Ausgaben an in Form von Pflege und Hosting der Website der Arbeitsgemeinschaft und der Kontoführungsgebühren.

3. Berichte aus den Kommissionen

a) Kommission für die Edition mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Texte

Kommissionsvorsitzender Gabriel Viehhauser berichtet von der Arbeit der Kommission. Als vordringlichstes Thema habe die Kommission das Digitale für sich benannt inkl. Fragen der Infrastrukturen (v.a. NFDI/Text+) und der Nachhaltigkeit. In diesem Kontext berichtet Gabriel Viehhauser über den mit der Kommission für Editionswissenschaft und Digital Humanities gemeinsam organisierten Workshop „Digitale Edition – Grundlagen und Perspektiven“ (s.u.). Auch verweist er darauf, dass die Kommission derzeit verstärkt weibliche Mitglieder suche.

b) Kommission für die Edition von Texten seit dem 18. Jahrhundert

Kommissionsvorsitzende Anke Bosse berichtet, dass die Kommission auf Wunsch ihrer Mitglieder eine Mitgliederliste angelegt habe, die auf der Website der AG sichtbar ist. Für die Kommission kristallisierte sich als wichtige Frage die nach einer möglichen stärkeren Verbindung zum Verband Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (DHd) heraus. Als weiteres wichtiges Thema für die Kommission benennt Anke Bosse die Fortführung der Arbeit am Editionslexikon „Edlex“ und den Austausch mit den anderen Wörterbuch-/Lexikonprojekten im Editionscontext (s. auch den folgenden Kommissionsbericht).

c) Kommission für allgemeine Editionswissenschaft

Kommissionsvorsitzender Wolfgang Lukas berichtet von der im Dezember 2023 erfolgten Neukonstituierung der Kommission. Anliegen ist es, die Kommission möglichst multidisziplinär und multinational zusammenzusetzen. Wünschenswert ist, aus der Mediävistik ebenfalls noch mind. eine/n Vertreter/in für die Kommission zu gewinnen. Ein zentrales Thema der Kommission ist die Sicherung und Fortführung des von Roland Kamzelak, verstorben im August 2023, initiierten und verantworteten Editionslexikons „Edlex“. Jan Hess vom Deutschen Literaturarchiv Marbach und Kommissionsmitglied berichtet hierzu in der Mitgliederversammlung zum aktuellen Stand des Vorhabens, die Daten zu retten und zu überführen. Die Arbeitsgemeinschaft wünscht sich, dass das Deutsche Literaturarchiv Marbach das Lexikon in die bestehende Dateninfrastruktur einbindet und dauerhaft bereitstellt. Für die inhaltliche Fortführung des Lexikons bietet die Arbeitsgemeinschaft Unterstützung an. Es erfolgt der Vorschlag, für die Redaktions-tätigkeit eine Stelle zu beantragen. Strukturell-inhaltlich sollte „Edlex“ noch stärker interdisziplinär ausgerichtet werden, Peer Review wird angestrebt. Mit ‚Ethik und Edition‘ verfolgt die Kommission aktuell noch ein zweites grö-

Beres Thema, das von den Initiatoren Philipp Hegel, Gerrit Brüning und Katrin Henzel vorgestellt wird. Es geht darum, ethische Fragen im Umgang mit dem kulturellen Erbe, der Zugänglichkeit und der sozialen Praxis im editorischen Kontext zu diskutieren. Neben einer noch nicht konkretisierten Veranstaltungsreihe ist die Erstellung eines Leitfadens für die Beachtung ethischer Aspekte in Editionen vorgesehen.

d) Kommission für Editionswissenschaft und Digital Humanities

Da Kommissionsvorsitzender Thorsten Ries nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen kann, hat er vorab einen Kurzbericht erstellt, den die Kommissionsmitglieder Gabriel Viehhauser und Katrin Henzel mündlich zusammenfassen: Zentrale Veranstaltung der Kommission war der schon erwähnte Workshop „Digitale Edition – Grundlagen und Perspektiven“. Er fand an sechs Terminen vom 1. September bis 6. Oktober 2023 unter der Leitung von Philipp Hegel, Thorsten Ries und Gabriel Viehhauser statt. Der Workshop wurde im Zoom-Format durchgeführt und bot eine praktische Einführung in die digitale Edition mit TEI für Editionsphilolog/innen. Es gab etwa 20 Teilnehmer/innen, darunter erfreulich viele Jüngere aus dem Mittelbau. Nach dem Workshop nimmt die Kommission einen „Bausteine“-Band zur Geschichte der digitalen Edition im germanistischen und internationalen Bereich in Angriff, welcher sowohl die editorische Konzeptgeschichte als auch die technologische Entwicklung betrachten will. Eine besondere Rolle sollen hierbei Pionier-Editionen im deutschsprachigen Bereich spielen, die im internationalen Diskurs oft vernachlässigt werden. Die Kommission greift den Vorschlag aus dem Ausschuss der Arbeitsgemeinschaft auf, der am 20. Februar 2024 zusammengekommen war, die Zusammenarbeit mit dem Verband DHd zu intensivieren und sich einen Beitrag der Arbeitsgemeinschaft auf der nächsten Jahreskonferenz der DHd (in Form eines Panels) zu überlegen.

4. Planung der weiteren Arbeit, Tagung der Arbeitsgemeinschaft 2026

Rüdiger Nutt-Kofoth informiert, dass der Ausschuss die nächste Plenartagung der Arbeitsgemeinschaft vom 11. bis 14. Februar 2026 an die FAU Erlangen-Nürnberg (Tagungsort Erlangen) vergeben habe; sie werde unter dem vom Ausschuss unterstützten Themenvorschlag „... herausgegeben von ... Editores und Edenda“ (Arbeitstitel) durchgeführt werden (Themenvorschlag und Leitung: Prof. Dr. Florian Kragl und Prof. Dr. Christoph Schubert). Es folgen Erläuterungen zu Thema und Tagungsplanung. Der Call for Papers werde im Herbst 2024 veröffentlicht werden. Die Mitgliederversammlung nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

6. Verschiedenes

Es wird die Gründung des Netzwerks Junge Editorik bekanntgegeben. Die beiden Initiatorinnen Sophia Krebs und Annkathrin Sonder stellen das Netz-

werk mit seinen Zielen und möglichen Tätigkeitsfeldern vor und rufen Nachwuchseditor/innen dazu auf, dem Netzwerk beizutreten. Sie laden zu einem demnächst online stattfindenden Auftakttreffen, über das auf der Website und über die Mailingliste der Arbeitsgemeinschaft rechtzeitig informiert werde.

Rüdiger Nutt-Kofoth und Wolfgang Lukas fassen die im Ausschuss diskutierten Argumente einer Stärkung des transdisziplinären Charakters der Arbeitsgemeinschaft durch eine mögliche Umbenennung zusammen. Alternativ zu diesem Vorschlag gibt es nun einen weitergehenden von Wolfgang Lukas formulierten Vorschlag, der die Umwandlung der Arbeitsgemeinschaft in einen Dachverband zum Ziel hat. Beide Vorschläge werden auf der Mitgliederversammlung diskutiert. Grundsätzlich besteht der Wunsch, den transdisziplinären Charakter der Arbeitsgemeinschaft noch sichtbarer zu machen. Die Vorschläge werden daher als im Wesentlichen positiv bewertet. Da zu beiden Vorschlägen eine noch intensivere Diskussion mit vorheriger Einholung von Meinungen der Partnerfachgruppen/-arbeitsgemeinschaften nötig sei, wird die Einrichtung eines Arbeitskreises unter der Leitung von Anke Bosse und Wolfgang Lukas befürwortet. Dieser Arbeitskreis soll die Diskussion zu diesem Thema zeitnah vorantreiben und die angefragten Expertisen samt Feedback aus den Kommissionen einholen.

Rüdiger Nutt-Kofoth informiert darüber, dass die Verfahrensordnung vom Ausschuss aktualisiert wurde. Interessierten Mitgliedern könne sie auf Wunsch zugänglich gemacht werden.

Die Website der Arbeitsgemeinschaft soll künftig gemäß dem Verfahren der Kommission für die Edition von Texten seit dem 18. Jahrhundert und der Kommission für die Edition mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Texte auch bei den übrigen Kommissionen (soweit von diesen gewünscht) die Mitglieder mit Kontaktdaten aufführen. Ebenso soll das in Wuppertal gegründete Netzwerk Junge Editorik auf der Website vorgestellt werden.

gez. Katrin Henzel

2. April 2024